



Thema: Prater Wien

Autor: Hans-Paul Nosko

6 | NACHBARSCHAFT

Leopoldstadt



BUNT | „Dr. Archibald“ entführt in frühere Zeiten – Praterchef Stefan Sittler-Koidl ist trotz des Regens gut gelaunt.



PRATER STARTET WIEDER DURCH

Zeitreise und Zickzackbahn

Der Prater wartet seit der Wiedereröffnung nach der Corona-Pause mit neuen Attraktionen auf.

Nach zweieinhalb Monaten Pause ist der Prater wieder geöffnet. Zum Neustart gibt es etliche neue Fahrgeschäfte. Imposant ragt der „Rollerball“ in die Höhe: Die seitlich an den Schienen befestigten Gondeln fahren zunächst gerade nach oben, nach einem kurzen Stopp mit Blick über den gesamten Prater geht es im Zickzackkurs, kurzem freiem Fall und jeder Menge Schaukeln nach unten. „Dr. Archibald“ lädt seine Gäste, die in einem Geister-

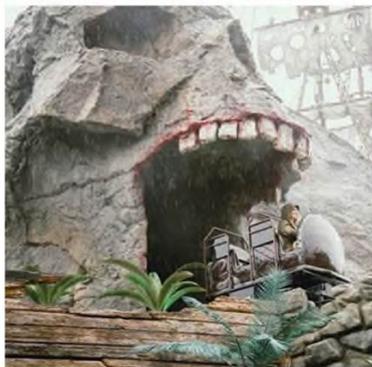
bahnwagen sitzen und eine Virtual-Reality-Brille aufgesetzt bekommen, auf eine Zeitreise ein.

MODELLEISENBahn

Neu ist auch der „Euro Coaster“: Hier fährt der Zug nicht auf der Schiene, sondern der Wagen hängt unterhalb. Ebenso wie „Dr. Archibald“ hat sich diese Bahn auf ihrem Gelände bis Ende der heurigen Pratersaison eingemietet und zieht dann in eine andere Stadt um. Das Königreich der Eisenbahnen, ein riesiges Modell-

eisenbahnterrain, soll in Kürze fertig sein, auch die Hochschaubahn „G'sengte Sau“ steht vor der Vollendung. Und nicht zu vergessen: Das Schweizerhaus feiert heuer seinen Hunderter unter der Ägide der Familie Kolarik.

Hans-Paul Nosko



HOCH & SCHAURIG | Auf dem „Rollerball“ geht's in Schlangelinien bergab – das Tor zum „Fluch der Piraten“ ist ein Totenschädel.

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag